

Protokoll der Versammlung der Teilnehmenden im Semester 212 am 11. November 2021, 17 Uhr

Anwesende: Direktor Michael Imberg, Programmbereichsleiter Stephan Rinke, sowie die sieben Teilnehmenden auf der Teilnahmeliste

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen

TOP2: Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung vom 05.12.2019

Das Protokoll vom 5. Dezember 2019 wurde von den Teilnehmern einstimmig angenommen

TOP 3: Wahl einer Teilnehmendenvertretung und Stellvertretung und Wahl von zwei weiteren Vertretungen für die Volkshochschulkonferenz

Herr Pforte stellte sich zur Wahl für die Vertretung der Teilnehmenden und wurde einstimmig bestätigt

Frau Schütt stellte sich zur Wahl für die erste Stellvertretung der Teilnehmenden und wurde einstimmig bestätigt

Als weitere Vertretungen stellten sich Frau Lukas und Herr Kiel zur Wahl und wurden ebenfalls einstimmig bestätigt

TOP 4: Informationen zur aktuellen Situation der Volkshochschule

- Die VHS Essen ist mit 65 hauptamtlichen Mitarbeitern und über 800 Kursleitern die drittgrößte VHS im Land (nach Köln und Düsseldorf)
- In Nordrhein-Westfalen existieren aktuell 131 Volkshochschulen mit einem breit aufgestellten Angebot
- Das novellierte Weiterbildungsgesetz (WbG) sorgt mit einer kontinuierlichen Aufstockung der Mittel ab dem 01.01.2022 für eine gute mittelfristige Finanzplanung
- Die Pandemie hat gezeigt, dass die VHS in Essen im Punkt der Digitalisierung Maßstäbe gesetzt hat.
- Die schulische Weiterbildung an der VHS Essen bietet in der Spitze Lernenden über die Kooperation mit dem Nikolaus Große Abendgymnasium nach erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben
- Die DOME-Volkshochschulen aus Duisburg, Oberhausen, Mülheim und Essen erfreuten sich in ihrer Kooperation in vielen Bereichen an großer Beliebtheit

TOP 5: Honorare und Entgelte

Die VHS Essen möchte eine Erhöhung der Honorare ihrer nebenberuflichen Lehrkräfte vornehmen. Das Standardhonorar von 21,50 EUR soll auf 26,00 EUR angehoben werden.

Dieses zieht im Sinne einer vernünftigen Haushaltsplanung auch eine Erhöhung des Unterrichtsstundensatzes der Teilnehmenden von derzeit durchschnittlich 2,95 Euro auf ca. 3,00 Euro nach sich

TOP 6: Anliegen an die Volkshochschule

- Eine Teilnehmerin hat per Mail vorab die Corona Zugangskontrolle bemängelt, da teilweise Kursteilnehmer nicht den Eingang an der Dellbrügge, sondern die Abkürzung über das lokale Café genutzt haben. Hier wurde an die Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer appelliert, sowie der Hinweis gegeben, dass für den Zugang durch das Café

der Betreiber verantwortlich ist. Weiterhin ist der Sicherheitsdienst absichtlich so positioniert, dass von dort der Übergang von Café zur VHS im Blick ist. Herr Imberg wird den Punkt der Zugangskontrolle bei den Mitarbeitern der VHS Essen noch einmal gesondert sensibilisieren. Herr Rinke gab zu bedenken, dass Fluchtwege auch Fluchtwege im Zuge der Sicherheit bleiben müssen, damit im Ernstfall die schnelle Evakuierung der im Gebäude befindlichen Menschen gewährleistet ist.

- Die Teilnehmenden stellten die Frage nach der aktuellen Mindestanzahl für das Zustandekommen eines VHS-Kurses. Die kleinste Anzahl zum Zustandekommen eines VHS-Kurses beträgt in der Regel acht Teilnehmer. Die Frage mehrerer Teilnehmerinnen, ob die Mindestanzahl nicht in Ausnahmefällen unterschritten werden kann, wurde mit dem Hinweis, dass bei der VHS ein politischer bedarfsgerechter Auftrag zur Erwachsenenbildung vorliegt, beantwortet. Als mögliche Lösung für das Zustandekommen von Kursen mit einer Teilnehmerzahl von weniger als acht Teilnehmern ist eine Zusammenlegung aller Interessenten im DOME-Verband denkbar. Dies wird in vielen Bereichen auch bereits praktiziert.

11. November 2021
gez. Jörg-Peter Pforte

